

Getanzte Völkerverständigung

Square-Dancer auf der ganzen Welt sprechen die selbe Sprache – ihren Tanz

Flotter Start ins Wochenende: Jeden Freitagabend um 20 Uhr treffen sich die Taubertal-Dancers in der alten Turnhalle in Wachbach zum gemeinsamen Tanzen. Neueinsteiger sind willkommen.

Wachbach. „Forward and back, dosado, promenade!“ Drei Squares zu je vier Paaren drehen sich und promenieren leichtfüßig zu den Kommandos von Caller Danny Turnbow. Der hält die Tänzer auf Trab und sie folgen ihm auf Wort und sie folgen sich tonangebend bei den Taubertal-Dancers und wechseln sich bei den Clubabenden ab.

Entstanden ist der Square-Dance zur Zeit der Besiedlung in Amerika. Die europäischen Einwanderer brachten auch ihre Tänze mit. Damit kein „babylonisches“ Tanzwirrwarr entstand, sondern Iren, Deutsche und Franzosen miteinander tanzen konnten, wurden die einzelnen Figuren vom Caller angeleitet. Dieses Prinzip hat sich bis heute gehalten. Vorteil: Wer einmal die 68 Grundfiguren, den Mainstream, beherrscht, kann mit Square-dancern überall auf der Welt tanzen, von Sibirien bis ins australische Outback. Daraus entwickelte Philosophie: Du kommst als Gast und gehst als Freund.

So halten es auch die Tau-

bertal-Dancers mit ihren öffentlichen Open-House Veranstaltungen zweimal im Jahr. Aber auch wer Freitags zum Clubabend kommt,

Wochenende starten, die Bewegung und der Tanz. Es macht einfach Spaß und gute Laune.“

33 Aktive haben die Tau-

dabei. Eindrucksvollste Darbietung ist dabei alljährlich zum Kurparkfest: Heuer waren zur Kurparkdemo 91 Gasttänzer aus ganz Süddeutsch-

Der Austausch mit anderen Clubs gehört zum Selbstverständnis. Rund um die gegenseitigen Besuche haben sich im Lauf der Jahre viele Bräuche und Rituale entwickelt, vom Freundschaftsbuch über das „Dangle“ bis hin zum organisierten „Bannerklau“. Bräuche und Traditionen werden auch bei den Taubertal-Dancers hoch gehalten. So trägt jedes Mitglied mit Stolz seinen Batch, das kleine Namensschild mit dem Clubabzeichen. Das passende Outfit – wie zum Beispiel der Petticoat – ist bei öffentlichen Auftritten obligatorisch, gehört aber auch bei vielen Tänzern beim Clubabend einfach zum guten Ton. Traditionell trägt sich auch jeder Gast ein Gästebuch ein. Das der Taubertal-Dancers reicht zurück bis zum Gründungsdatum am 26. Juni 1982 und verzeichnet dort zum Beispiel den Besuch der „Honeycake“ aus Nürnberg oder der „Pershing Promenader“ aus Schwäbisch Gmünd.

Trotz aller Traditionen ist Square Dance ein moderner, junger Sport. Die Folge der einzelnen Figuren ist nie gleich und getanzt wird auf traditionelle Melodien ebenso wie auf Stücke von



Square Dance macht Spaß und gute Laune. In einem Jahr hat der „Student“ alle Figuren des Mainstream gelernt und kann überall auf der Welt mittanzen. Fotos: Barbara Homolka

wird herzlich aufgenommen. „Bei uns bleibt keiner allein“, verspricht Caller Danny im amerikanischen Slang.

„Das tolle an unseren Clubabenden ist die Mischung aus allem“, bekennt Präsident der Taubertal Dancers Martin Rügert. „Die Gemeinschaft, das gemeinsam ins

bertal-Dancers derzeit, pro Clubabend sind 14 bis 16 Teilnehmer anwesend. Das Alter reicht von 20 bis circa 65, im Grunde genommen sind beim Squaredance aber keine Grenzen gesetzt. „Das ist ein Tanzsport, den jeder ausüben kann“, so 2. Councilor Wolfgang Zorn. Gefragte Eigenschaften sind Konzentrations- und Reaktionsvermögen, um die Calls zu verstehen und umzusetzen. Anders als in anderen Tanzsportarten gibt es keine Wettkämpfe, der Spaß und das gemeinsame Tun stehen beim Square Dance eindeutig im Mittelpunkt.

Die Aktivitäten beschränken sich natürlich nicht nur auf die Clubabende. Zwei Open House Veranstaltungen werden im Jahr durchgeführt, um Neueinsteigern den Start in den Sport zu erleichtern. Bei den großen Events wie dem Pferdemarkt oder zum Oktoberfest im Mobilpark sind die Taubertal Dancers mit Vorführungen

land angereist und so konnten über 100 Square Dancer das bes(ch)wingte Lebensgefühl im Kurpark vermitteln.



Bei der Kurpark-Demo kreisten heuer über 100 Square-Dancers rund um den Brunnen. Foto: habe



Alles hört auf sein Kommando: Was „Caller“ Danny sagt, wird getanzt.

Led Zeppelin oder Pur. Außerdem ist Square Dance eine sanfte Ausdauerart: Gut 2 bis 4 Kilometer legt ein Tänzer an einem Clubabend zurück, flott promenierte und circulierte.

Info

Wer Lust hat, mitzutanzten kann Freitags zu den Clubabenden ab 20 Uhr nach Wachbach kommen. Anmeldungen nimmt Martin Rügert, ☎ 06294/1671; E-Mail: president@taubertaldancers-mgh.de entgegen. Infos auch auf der Webseite: www.taubertal-dancers.de



Ein Sport mit viel Schwung – Square-Dance trägt auf schonende Weise zum Erhalt der Fitness bei. Einige Kilometer werden am Clubabend ertanzt, in durchaus flottem Tempo.